

4084/J XXI.GP

Eingelangt am: 27.06.2002**ANFRAGE**

der Abgeordneten Ing. Gartlehner
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend katastrophale Zustände im Schulzentrum Steyr.

Das Schulzentrum in Steyr wurde 1978 errichtet und war für eine BHAK/BHAS sowie eine BBAKP mit insgesamt 35 Klassen ausgerichtet. Mittlerweile ist die Anzahl der Klassen in der BHAK/BHAS auf 35 (ohne Abendunterricht), bei der HBLA/FW, die 1983 statt der BBAKP in das Schulzentrum übersiedelt ist, auf 28 Klassen und bei der FS für Altendienste und Pflegehilfe auf 2 Klassen angestiegen. Insgesamt gibt es nun 63 statt geplanten 35 Klassen in diesem Objekt.

Es müssen derzeit 8 Klassen in Containern unterrichtet werden. Im Schuljahr 2002/03 werden 3 weitere Container aufgestellt, um die zusätzlichen Klassen beherbergen zu können. Dass die Schule in allen Bereichen aus den Nähten platzt, ist aufgrund der obigen Zahlen nicht weiter verwunderlich. Zusätzlich sind die Räumlichkeiten durch die Jahrelange Übernutzung in einem desolaten Zustand.

Aufgrund der Raumsituation sind die Schulen vom Landesschulrat angehalten die Klassenschülerzahlen auf 36 auszuweiten. Das würde in allen ersten Klassen Teilung in den Fremdsprachenstunden bringen, doch diese pädagogisch notwendige Maßnahme kann wegen Raumknappheit kaum mehr realisiert werden.

Seit 1994 ist die Ausführung eines Zubaus in Aussicht gestellt worden. Heuer wurde ein Architektenwettbewerb für Generalsanierung und Errichtung des Zubaus ausgeschrieben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Sind Ihnen die dramatischen Zustände im Schulzentrum Steyr bekannt?
2. Ist aus Sicht Ihres Ministeriums derzeit ein regulärer Unterricht in diesem Schulzentrum möglich?
3. Wie sieht der Zeitplan Ihres Ministeriums für die Errichtung des Zubaus und die Generalsanierung aus, ist bis spätestens bis zum Schuljahr 2005/2006 mit einer regulären Benützung des Baus zu rechnen?
4. Sind die notwendigen Mittel für die Baumaßnahmen vorhanden?
5. Ist für eine Unterbringung der Schüler und des Personals während der Umbauarbeiten gesorgt?
6. Sollten die Baumaßnahmen nicht unverzüglich begonnen werden, wie soll ein Unterricht, der Schülern und Lehrern zumutbar ist und den pädagogischen Erfolg gewährleistet, stattfinden?
7. Die Schulen im Schulzentrum haben eine wirtschaftliche Ausrichtung. Wird von Seiten ihres Ministeriums die Ansicht vertreten, dass kaufmännische und fremdsprachliche Ausbildung in Klassen mit 36 Schülern in einer qualitativ hochwertigen Form erfolgen kann? Gibt es dazu wissenschaftliche Untersuchungen?
8. Sind Ihnen wissenschaftlichen Arbeiten bekannt, die den pädagogischen Erfolg in Schulen/Ausbildungsstätten bzw. den Erfolg von Unternehmen/Organisationen im Zusammenhang mit unbefriedigender Raumausstattung untersuchen? Zu welchen Ergebnissen kommen diese Studien?